

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin |
| Band: | 142 (2016) |
| Heft: | 9 |
| | |
| Artikel: | Von "Hair" bis "Hair Force One" : alles über die alten Filmzöpfe |
| Autor: | Schäfli, Roland / Weyershausen, Karsten / Schlorian [Haller, Stefan] |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-952859 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alles über die alten Filmzöpfe

Kein anderes Medium hat unsere Sicht auf Frisurentrends so stark beeinflusst wie das Kino: Haare spielten stets eine Hauptrolle.

Damit meinen wir nicht nur das Härchen, das in den Projektor geraten ist und überdimensional vergrössert am Bildrand zuckelt. Sean Connery klebte als 007 ein Stück Haupthaar über einen Türspalt, um prüfen zu können, ob ein feindlicher Agent in seinem Zimmer spionierte. Das war noch vor der Zeit, als Agenten für so was coole Geräte benötigten. Als Ingrid Bergman «Wem die Stunde schlägt» ihre Locken opferte, wollten gleich alle Frauen eine «Maria-Frisur». Und als Ursi Andress im Bikini aus dem Meer stieg, rasierten sich alle die Beine. Was niemand sich fragt: Was geschieht mit diesen Haaren? Richtig, es werden Toupete für Bruce Willis hergestellt.

Wer beim Abspann lange genug sitzen bleibt, liest die Berufsbezeichnung «George Clooney's Hairdresser». Hinter diesem Credit verbirgt sich ein haariger Leidensweg. Denn nicht immer waren Hollywoods Haarkünstler so gut angeschrieben. Während der McCarthy-Ära fielen viele schwule Coiffeure der sogenannten «Hollywood-Hexenjagd» zum Opfer und wurden mit Berufsverbot belegt. Wir durchkämmen die Filmgeschichte:

1920 Erste Verfilmung von «Der letzte Mohikaner». Der charakteristische Mohikaner-Schnitt, eigentlich ein Coiffeur-Unfall, sendet der Mode nicht das letzte Mal starke Impulse.

1931 In «Frankenstein» wird in einen kahlen Schädel die Matte einer Leiche eingesetzt. Das Publikum ist entsetzt vom monsterhaften Aussehen, weshalb das Thema Haarimplantation für Jahre vom Tisch ist.

1935 «Triumph des Willens», von Propagandafilmerin Leni Riefenstahl, setzt die Bürste unter Adolfs Nase ins rechte teutonische Licht. Ungepflegte deutsche Bärte gibts erst 40 Jahre später in «Das Boot» wieder. Manch einer sehnte sich danach den perfekt gebräumten Führer-Schnauz zurück.

1949 Im Bibelfilm «Samson und Delilah» verliert der kolossale Sandalenheld Samson seine Bärenkräfte, nur weil Delilah ihm die Haare schneidet. Der Streifen hat zwei Auswirkungen. Erstens: Der Beruf der Coiffeuse schnellt auf Platz 1 der beliebtesten Frauenberufe, weil die Frauen glauben, damit Macht auf Männer ausüben zu können. Zweitens: Die Männer lassen in Haarstudios Spiegel anbringen, damit sie überwachen können, was die hinter ihnen stehende Coiffeuse anrichtet.

1953 Gleich in ihrem ersten Film lässt sich Audrey Hepburn als Prinzessin die schulterlange Mähne zu einem Bob stutzen. Daraufhin verlangen insbesondere Prinzessinnen auch einen Bob. Ein Problem, da Prinzen im heiratsfähigen Alter üblicherweise Andrew oder William heißen.

1955 Romy Schneider will die Kaiserin Österreichs nicht mehr spielen, weil die Rolle der Sissi sie erdrücke. Tatsächlich wiegt die Perücke 20 Kilo.

1956 Jahrelang heimst Yul Brynner konkurrenzlos alle Rollen für Glatzköpfe ein. Bis Telly Savalas blankzieht.

1959 Die Erstausstrahlung von «Bonanza» verschweigt, dass auf der Ponderosa alle ein Toupet tragen: Hoss, Adam und Pa. Gerüchten zufolge ist sogar der Zopf von Hop Sing nur eine Extension. Indianer zeigen daher stets wenig Interesse an den falschen Skalps der Cartwrights.

1960 Für das Epos «Spartacus» wird extra eine historische Frisur erfunden, ein Sklaven-Zöpfchen für Männer. Der sogenannte «Sparta-Cut» wird danach so oft kopiert, dass Titeldarsteller Kirk Douglas immer mal wieder lautstark richtigstellen muss: «Ich bin Spartacus!»

1962 Sean Connery macht in seinem ersten Auftritt als James Bond das Brusthaar populär: gekräuselt, nicht gestrahlt.

1963 In diesem Jahr machen zwei Perückenträger Furore: Shirley MacLaine spielt die Hure «Irma La Douce» mit schwarzer Perücke, ebenso wie Pierre Brice den Indianer «Winnetou». Pläne für einen gemeinsamen «Winnetou meets Irma»-Film versanden leider wegen unterschiedlicher Auffassungen über das Drehbuch.

1963 BB, Brigitte Bardot, spielt in «Die Verachtung» erstmals mit dem neckischen Accessoire des Stirnbands: eine Ode an die Liebe. Ihre freizügig zur Schau gestellte Haarpracht gilt im Iran bis heute als Sensation.

1968 Mia Farrows Pixie-Cut in «Rosemary's Baby» wirkt nachhaltig. Nach diesem Horror will keine Frau mehr vom Teufel ein Kind bekommen.

1968 Pippi Langstrumpf erobert mit hochgebogenen Zöpfen die Herzen der ganzen Familie. 1998 modernisiert Cameron Diaz in «Verrückt nach Mary» den hochgebogenen Zopf als Sperma-Tolle. Ejakulat als Gel-Ersatz lässt hernach die Absatzzahlen industriell hergestellter Haarfestiger kurzzeitig absacken.

1970 Ali MacGraw spielt «Love Story» mit sterbenslangweiliger

Horror-Movie



SCHLORIAN (STEFAN HALLER)



Frisur. Männer im Kino hoffen insgeheim, das kranke Mädchen möge bitte spätestens am Ende des Films sterben.

1977 Der Beginn der Star-Wars-Saga. Da im Lauf der Serie immer unübersichtlicher wird, wer der hellen oder dunklen Seite der Macht angehört, geraten sich Fans nachträglich in die Haare darüber, ob Prinzessin Leia aufgrund ihrer Schnecken-Frisur nicht doch ins Lager der Bösewichte gehöre.

1979 Bo Derek wird wegen ihrer Rastazöpfchen in «Die 10» als schönste Frau der Welt gefeiert. Obwohl im Kino kein einziger Mann auf ihren Kopf schaut.

1982 Sylvester Stallone spielt zum ersten Mal den Rambo mit dem neckischen Accessoire des Stirnbands. Eine Ode an ein Maschinengewehr.

1985 Madonnas New-Wave-Style in «Susan, verzweifelt gesucht» sieht aus, als habe ein Vogel ein Nest auf ihrem Kopf gebaut. Die Vogelwarte Sempach lässt sich davon in-

spirieren, zur Beringung die Vögel mit einem der vielen Madonna-Songs übers Vögeln anzulocken.

1986 In «Der Name der Rose» zeigt sich der frühere Toupet-Träger Sean Connery erstmals mit Tonsur und schafft damit den Sprung ins Charakterfach. Actionstars wie Bruce Willis, die das auch gerne möchten, lassen sich sogar die Haare ausfallen, bleiben aber dennoch aufs Popcorn-Kino reduziert.

1987 Arni Schwarzenegger lässt sich für «Predator» einen Bürtenschnitt verpassen. Es gelingt ihm um Haaresbreite nicht, damit von seinem lachhaften Akzent abzulenken.

1987 Mit «Full Metal Jacket» wagt erstmals ein Film das ganze Grauen des US-Einsatzes in Vietnam schonungslos zu zeigen. Zuschauer sind entsetzt über die erste Szene, in der den Rekruten eine Glatze rasiert wird.

1990 Julia Roberts krause Lockenpracht in «Pretty Woman»: die Prostituierte mit dem besten Schnitt auf dem Strich. Nutten beklagten sich nach diesem Film, dass Freier häufiger verlangen, sie sollten so fröhlich lachen wie Julia.

1990 In «Der mit dem Wolf tanzt» macht ein Indianer namens «Wind in seinem Haar» mit. Indianische Namen haben immer etwas zu bedeuten, in diesem Fall das Problem, wenn zwei Indianer hintereinander herreiten und der vordere Blähungen hat.

1992 Sigourney Weaver rasiert sich für «Alien 3» den Schädel. Nicht nur Ausserirdische finden, das sei in ihrem Fall Mut zur Schönheit gewesen.

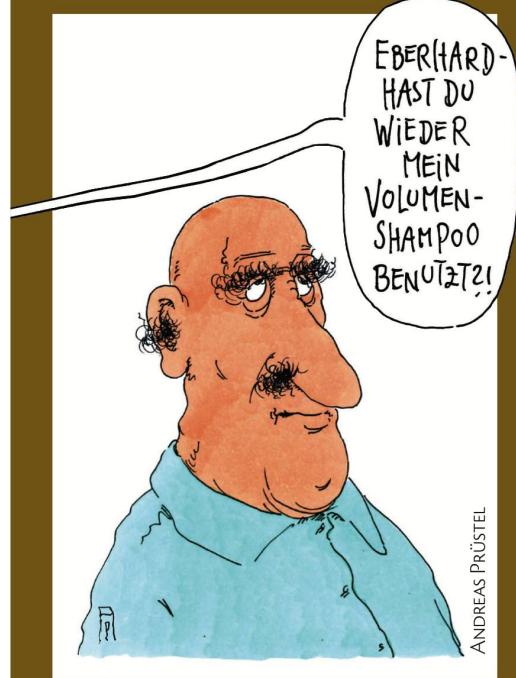
1994 Im Western «Legenden der Leidenschaft» hat Brad Pitt einen Rossenschwanz. Und seine Frisur ist auch ein Hingucker.

ROLAND SCHÄFLI

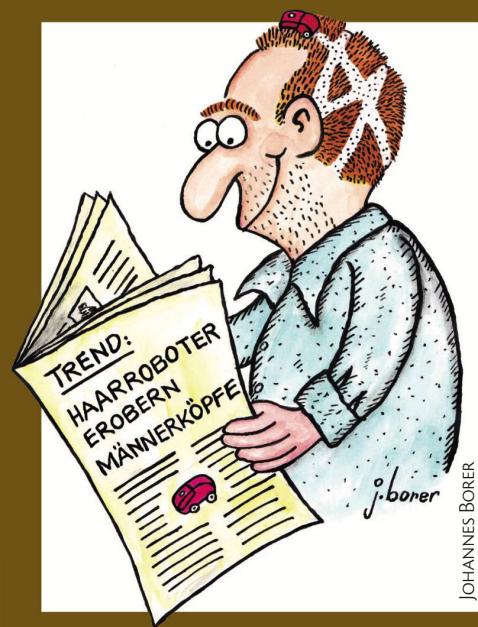
FRISUREN, DIE MAN ESSEN KANN: IRO KÄSE



OLIVER OTTITSCH



ANDREAS PRÜSTEL



JOHANNES BONER